

## NETZWERK WISSEN

---

### Erwärmen statt verdünnen

#### Wärme als Verdünnungsmittel einsetzen

Eine Möglichkeit, die Viskosität von Nasslacken zu verringern und seine Fließfähigkeit zu verbessern, ist der Einsatz von Lösemitteln oder Wasser. Eine andere, den Lack zu erwärmen – idealerweise auf eine Temperatur zwischen 40 bis 60 °C. Er erhält damit eine Konsistenz, die die Zerstäubungs- und Verlaufseigenschaften verbessert und seine Verarbeitungsfähigkeit erheblich erhöht. „Nach unseren Erfahrungen lassen sich durch die Erwärmung sogar hoch viskose Lacke und Lacke mit hohen Festkörperanteilen so einstellen, dass sie

elektrostatisch appliziert werden können“, erklärt Hans-Jürgen Böhnstedt. Weil zudem – auch an senkrechten Flächen – höhere Schichtstärken möglich sind, bietet sich die Erwärmung des Lackmaterials insbesondere in den Bereichen an, in denen für den Korrosionsschutz üblicherweise zwei oder drei Lackschichten erforderlich sind. „Wird der Lack vor der Applikation erwärmt, kann sogar ein einschichtiger Auftrag ausreichen.“ Dies gilt beispielsweise für Werkstücke, die in der Landwirtschaft, bei Nutzfahrzeugen sowie im Stahl-, Schiffs- und Brückenbau zum Einsatz kommen. Weitere Vorteile der Lackerwärmung sind



**H.-J. BÖHNSTEDT**

die VOC-Reduzierung, die Erhöhung der Deckfähigkeit, die Senkung des Spritzdrucks, die Reduzierung des Oversprays und des Farbverbrauchs sowie die Verkürzung der Trockenzeiten – bei der manuellen und bei

der vollautomatischen Lackierung sowie bei allen Applikationsverfahren. Erwärmt werden kann der Lack über sogenannte Durchflusserhitzer (Regelgenauigkeit +/- 20% an der Pumpe) und über Farbschläuche mit integrierter Heizung (Regelgenauigkeit +/- 2% an der Pistole). Über die Farberwärmung hinaus gibt es die Möglichkeit der Zerstäuberlufterwärmung sowie der Zerstäuberluftebefeuchtung (für Hydrolacke). ■

**Böhnstedt Lackier- und Oberflächensysteme, Berlin,  
Hans-Jürgen Böhnstedt,  
Tel. +49 30 54398111,  
info@blo-lackiersysteme.de,  
www.blo-lackiersysteme.de**